

bezüglich der Ausbildung und Prüfung der Geschlechtsproducte im fastenden Lachs nachgewiesen wurden. Auf näheres Detail kann an diesem Orte nicht eingegangen werden.

Göttingen, 2. Sept. 1880.

2. Über eine lebendiggebärende Chirodota.

Von Dr. Hubert Ludwig in Bremen.

Außer der aus dem Jahre 1850 stammenden kurzen Notiz von Örsted, dass er in Westindien eine lebendiggebärende Synaptide gefunden habe, wissen wir bis jetzt nichts über das Vorkommen dieser Form der Brutpflege bei der genannten Holothurien-Gruppe. Örsted nannte die von ihm beobachtete Art *Synaptula vivipara*, gab aber leider keinerlei Beschreibung derselben, so dass das sichere Wiedererkennen unmöglich ist. Aus diesem Grunde kann ich auch nur vermuthen, dass die Art, auf welche sich die folgenden Angaben beziehen, mit Örsted's *Synaptula vivipara* identisch sei. Sicher aber scheint mir zu sein, dass die von Pourtalès 1851 beschriebene und später auch von Verrill und Rathbun erwähnte *Chirodota rotifera* mit dem mir vorliegenden Exemplare zusammengehört. Ich erhielt dasselbe mit einigen anderen Echinodermen von Herrn Prof. Ed. Van Beneden von dessen brasilianischer Reiseausbeute. Durchaus frei in der Leibeshöhle desselben liegend fand ich sechzehn junge Thiere, alle auf dem gleichen schon weit vorgeschrittenen Entwicklungsstadium. Wie die Eier in die Leibeshöhle gerathen sind und auf welchem Wege die Jungen dieselbe verlassen, ist mir völlig räthselhaft. Weder die Untersuchung der zwittrigen Genitalschläuche, noch die Bemühungen irgend wo eine Communication der Leibeshöhle mit der Außenwelt zu finden, führten zu einem sicheren Resultate. Die jungen Thiere sind so vorzüglich conservirt, dass sich eine genaue anatomische Darstellung ihres Baues geben lässt, welche ich zugleich mit einer eingehenden Schilderung des erwachsenen Thieres demnächst in den Arch. de Biol., von V. Beneden u. Bambeke veröffentlichen werde.

Mit dieser vorläufigen Notiz verfolge ich lediglich den Zweck, schon jetzt die amerikanischen Forscher auf die *Chirodota rotifera* aufmerksam zu machen. Dieselbe scheint mir ein vorzügliches Object zu sein für das Studium namentlich der späteren Entwicklungsstadien der Synaptiden. An den Orten ihres Vorkommens wird sie sich unschwer beschaffen lassen, da sie im Bereich der Ebbelinie lebt. Die bisherigen sicheren Fundorte sind die Biscayne Bay an der Südspitze von Florida, die Bay of Bahia und die Abrolhos Reefs an der brasilianischen Küste.

14. August 1880.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Ludwig Hubert

Artikel/Article: [2. Über die lebendiggebärenden Chirodota 492](#)